

Merkblatt: Astroviren

Stand: März 2023

Was sind Astroviren?

Astroviren sind weltweit verbreitet und verursachen Magen-Darm- Erkrankungen (sogenannte Gastroenteritis), vor allem bei Kindern. Astroviren können vereinzelt auftreten, sind aber auch gelegentlich die Ursache von akuten Gastroenteritis-Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen, wie Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen.

Wie werden Astroviren übertragen?

Die größte Rolle spielt die direkte Übertragung von Mensch zu Mensch. Die Viren werden mit dem Stuhl ausgeschieden. Sie können dann über die Hände auf andere Menschen direkt und indirekt über Gegenstände oder Oberflächen übertragen werden (fäkal-orale Übertragung, sog. Schmierinfektion).

Wie lange ist ein Erkrankter ansteckungsfähig?

Die einzige Infektionsquelle ist der Mensch.

Die Inkubationszeit (Zeit zwischen Infektion und Auftreten der Krankheitszeichen) beträgt etwa 3 - 4 Tage.

Die Ansteckungsgefahr besteht für die Dauer der Erkrankung und auch noch nach dem Abklingen der Symptome. Die Anzahl der Viren nimmt dabei jedoch stetig ab.

Wie äußert sich die Erkrankung?

Astroviren verursachen starke Magen-Darm-Erkrankungen mit starken, wässrigen Durchfällen und Erbrechen. Dadurch kann es zu einem erheblichen Flüssigkeitsverlust kommen. Weiter Symptome sind Bauchschmerzen und Austrocknung durch den Flüssigkeitsverlust.

Eine spezifische Therapie gegen das Virus steht nicht zur Verfügung, sodass nur die Symptome der Krankheit behandelt werden können.

Wie kann ich mich und andere vor Ansteckung schützen?

Zur Vermeidung einer Übertragung durch Schmierinfektion sollten folgende Hygienemaßnahmen eingehalten werden:

- Verzichten Sie möglichst auf den Kontakt zu den Erkrankten.
- Waschen Sie sich gründlich die Hände nach jedem Toilettengang, wenn Sie Kontakt zu einem Erkrankten hatten und vor der Zubereitung von Speisen.
- Zum Trocknen der Hände sollten für jede Person im Haushalt separate Handtücher zur Verfügung stehen.
- Nach dem Ablegen der Einmalhandschuhe und nach Kontakt zu Erbrochenem, Stuhl oder anderen Ausscheidungen des Erkrankten, kann eine Händedesinfektion mit einem viruswirksamen Händedesinfektionsmittel durchgeführt werden.
- Bett- und Leibwäsche von Erkrankten sowie Handtücher sollten bei mindestens 60°C gewaschen werden.
- Wenn die Möglichkeit im häuslichen Bereich besteht, sollte erkrankten Personen eine eigene Toilette zur Verfügung gestellt werden.

Personen, die eventuell Kontakt mit Stuhl oder Erbrochenem eines Erkrankten hatten, sollten für die Dauer der Inkubationszeit und die folgenden 2 Wochen eine besonders gründliche Händehygiene betreiben.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de

Besuch von Kindergärten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen

Nach § 34 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz dürfen Kinder unter 6 Jahren, die an einer ansteckenden Magen-Darm-Infektion erkrankt oder dessen verdächtig sind, Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen. Nach dem Abklingen der klinischen Symptome sowie zusätzlich **48 Stunden ohne Krankheitszeichen** kann die Einrichtung wieder besucht werden.

Darüber hinaus sollen die Einrichtungsleiter über die Erkrankung sowie positive Befunde unterrichtet werden.

Alle Beteiligten sind über die notwendigen Hygieneregeln zu informieren und die Beachtung der Hygieneregeln muss über mindestens zwei weitere Wochen sichergestellt sein.

Darf ich im Lebensmittelbereich arbeiten?

Nach dem Infektionsschutzgesetz §42 dürfen sie, wenn Sie akut an einer durch Astroviren hervorgerufenen Erkrankung leiden, bestimmte Lebensmittel **nicht** gewerbsmäßig herstellen, behandeln oder in Umlauf bringen. Sie dürfen keine Tätigkeiten in Küchen von Gaststätten, Kantinen, Krankenhäusern o. ä. Einrichtungen ausüben.

Die Aufnahme der Tätigkeit kann erst 48 Stunden nach Abklingen der Erkrankungssymptome (Durchfall, Erbrechen) erfolgen. Das Vorliegen eines negativen Stuhlbefundes ist nicht zwingend erforderlich. Aus Vorsichtsgründen sind jedoch die entsprechenden Desinfektionsmaßnahmen (mit viruziden Desinfektionsmitteln) noch weitere zwei Wochen durchzuführen.